



Emanuel Stichelberger

#### Hermann Burte schreibt über Emanuel Stichelberger:

Der Schweizer Emanuel Stichelberger besitzt als Dichter außerordentliche, immer seltener werdende Gaben: den ursprünglichen Trieb des Erzählens, das Talent des Fabelns, eine erfindende und gestaltende Phantasie... Ein Mann mit Gott ist immer in der Mehrheit, ein Dichter mit Gott hat eine Sphäre von Liebe und Licht in sich, die befeelt und vereint. Sein Bekenntnis widerspricht nicht den andern, es stellt sich unbefangen dar, und wie Gotthelf lesen ihn auch katholische Leser in Dank und Verehrung... Ein Alemanne, Sohn des Rheins, im Geiste beide Ufer überfliegend, ein brückenschlagender Genius... Gesund, gefeilt, geschult und geschickt zum Werke, so steht der Fünfzigjährige vor uns, ein Jugendlicher auf jeder Stufe, wie Goethe.

Richten Sie  
ein Sonderfenster ein!



Verlag J. F. Steinkopf in Stuttgart

Bildnis Stichelbergers (50:68 cm), Plakate und Prospekte stehen kostenlos zur Verfügung

Emanuel Stichelberger  
50. Geburtstag  
am 13. März

#### Hermann Burte über Emanuel Stichelbergers Werke:

Seine höchste Meisterschaft und Eigenart entfaltet Stichelberger in dem Roman: **Der graue Bischof**. Wie hier ein Mensch mit dem Makel niedriger Geburt behaftet, ehrgeizig, selbstsüchtig, rücksichtslos, von Stufe zu Stufe steigt, mit dämonischer Macht dem Bösen verschrieben, freidlos, das ist mit einer spannenden Erzählerkunst, mit Kenntnis der Zeit und des Stoffes, der Lebensumstände und Geschichtsläufe dargestellt, die ihresgleichen sucht. Das Ende des grauen Bischofs, der im Narrentreiben als Papst, dreifach gekrönt, mit der Frau Welt reigt, nach deren Besitz und Genuß er innerlich lebenslang gegiert und gestiert hat - ist eine unvergeßliche Szene, in ihrer Symbolkraft bei größter Plastik an Balzac oder Hugo erinnernd!

Plastisch und drastisch, mit dem Hang zum dramatischen Ende ist das bekannteste große Werk des Dichters: **Zwingli**. Das strotzt von Kenntnis der Zeit und der Dinge, das bindet in der Phantasie entlegene Geschehnisse, fern Menschen, fremde Freunde und Feinde, zusammen und schafft Wahrheit, Wahnehmbares, über die Wirklichkeit hinaus.

Aus dem Vollen seines Wissens und Fühlens schöpft Stichelberger in dem Buche: **Reformation**. Eine Fülle von einmaligen, ausgeprägten, in Liebe und Haß erzmenschlichen Gestalten ziehen auf den verschiedensten Schauplätzen in ergreifenden Szenen an unsere Augen vorüber... Die alten Themen frisch und freudig gepackt, in erdachten Gesprächen dramatisch getürmt! Das im Stoffe bunte, im Geiste einheitliche Buch bewegt uns wie lebendige Gegenwart.

**Die verborgene Hand** steht in der Sache den berühmten historischen Miniaturen Strindbergs nicht nach, aber in dem verbindenden, durchgehenden Gedanken ist das Werk einzigartig, gottheilich unbedingt, geschaffen von einem Manne, der noch herzlich: Gott! nicht nur: Weltgewissen! sagen kann.

**Im Hochhus.** Eine Lese aus seinen Werken. Lwd. RM 3.50.

Wer den kürzesten Weg gehen will, um Emanuel Stichelberger in seiner Vielseitigkeit und Bedeutung kennen zu lernen, greife zu dem wohlfeilen, gut ausgestatteten Sammelband: **Im Hochhus**, der einen prachtvoll charakteristischen Überblick über Leben und Schaffen des Dichters enthält. - Das Hochhus, ein prächtiger Renaissancebau im Engelbergertal, ist die geistige Warte, von der aus uns Stichelberger die tiefen Einblicke in die Geschicke vergangener Jahrhunderte tun läßt.

Halten Sie jetzt  
feine Bücher vorrätig!



Verlag J. F. Steinkopf in Stuttgart

Zwingli, Reformation, Die verborgene Hand eignen sich auch für reifere Konfirmanden